**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 65 (1939)
**Heft:** 17

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

**Was das Land oder die Kantone nicht vergessen dürfen, auszustellen!**

Außer Konkurrenz: W. Büchi, Zürich

### Der hässige Grenzschützler

Mein Freund hat eine Brücke zu bewachen. Ich besuche ihn am Sonntag. Man vergaß ihn abzulösen und ließ ihn 8 Stunden an der brütenden Frühlingssonne Wache stehen. Als ich eine Anspielung auf den Hunger machte, meinte er:

«Vom Frässe muesch nid rede, das isch na 's wenigscht. Aber wänn i dra dänke, daß i diheime füfzg Fläsche Neueburger Notvorrat han, dänn butzt's mi schier!» Vino

### Grau, Freund, ist alle Theorie

Der Achtkläßler Ruedi soll übungshalber den Kreistierarzt zu einem Vortrage einladen. In seinem Briefe steht folgender Satz: Wir währen Dankbar, wen Sie uns ein wenig Teologie über die Maul- und Klauensäuche geben könnten!

Unser junges Dienstmädchen besucht den hauswirtschaftlichen Unterricht der Fortbildungsschule. Auf unsere Fragen nach ihren Fortschritten teilt sie mit: «I der Praxis geits ganz guet, aber i der Diarrhöe chumen i mängisch nid rächt nahe!» Stopp

### Der hoffnungsvolle Schweizer

Der 11-jährige Peter frägt seinen Schulkameraden Karl, dessen Vater in der ganzen Stadt Alleinverkäufer des Bircherbrotes ist: «Warum verchaufed ihr 's Bircherbrot au eso tür?»

Karl: «Du Lappi, warum sölled mer's billiger gä; mer händ eineweg gnueg Chunde!» Felix


Balma-Kleie

schützt die empfindliche Haut des Kleinkindes.

Packungen für 4 Kinderbäder Fr. 1.50


### Unter uns gesagt ...

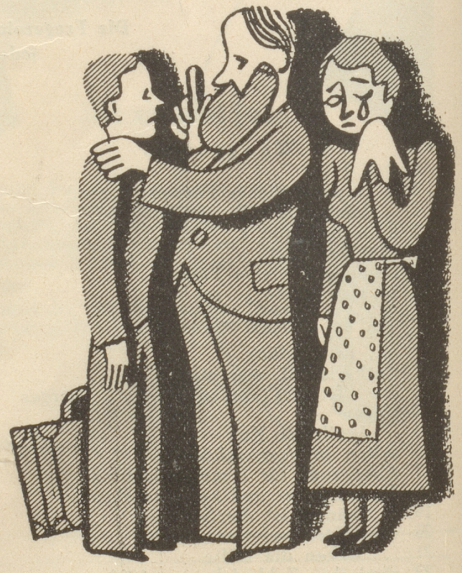
Letzthin kommt ein Vorarlberger Wirt zu uns und ich komme nicht darum, ihn zu fragen, wie sie es draußen haben. Der sagt ruhig: «Wir habens guat, jo, recht guat, aber den Sudetendeutschen mag is gönnen!»

Brama

### Die Uebersetzung

Sitze vor dem Radio und höre einen Bericht aus Frankreich, in dem das Wort «le Führer» (breite Betonung auf der letzten Silbe) immer wieder vorkommt. Meint mein Sprößling (Mittelschüler) es heiße doch ‚La fureur'!»

Bin nun selber im Zweifel. Fäs

Vater: Die Lehr' ist aus, du trittst ins rauhe Leben,
Kopf hoch, benimm dich flott und kleid dich gut.
Auf rechtes Können schaut man und daneben
auf's Aeußere auch. Und aus der Flut
der Kleider-Angebote merk dir die Tuch A.-G.
die Qualität mit Eleganz vereint.
Reis' glücklich, lieber Sohn, und geh
den graden Weg, der mir der rechte scheint!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:
Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.
Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.

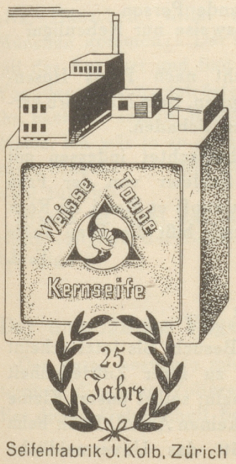
## Warum altern?

wenn Sie voller Spannkraft bleiben können durch

**Magnesium Siegfried**

Viele kleine Uebel, die Ihnen die Lust an der Arbeit nehmen, verschwinden. Nervosität, Stoffwechselbeschwerden, allgemeine Müdigkeit, Kopfschmerzen werden wirksam bekämpft, und man fühlt sich bei regelmäßigem Gebrauch, mit einigen Tropfen «Magnesium-Siegfried» täglich, richtig wohl und guter Dinge. Machen Sie einen Versuch. Sie werden angenehm überrascht sein.
In allen Apotheken zu Fr. 3.- die Flasche. Ganze Kur 6—7 Flaschen. Wo nicht erhältlich, durch

**L. Siegfried,** Apotheker, Tel. 26, Flawil (St. G.).




Seifenfabrik J. Kolb, Zürich

Hühneraugensalbe

**Blitzheil**

ist ein Hühneraugenmittel, das in kurzer Zeit Hühneraugen und Hornhaut entfernt. Es ist nicht ein schnell verdunstendes Mittel, sondern die Salbe hält sich. Preis per Topf: Fr. 1.50 und 3.—. Gebrauchsanweisung beim Topf. Blitzheil ist erhältlich in Apotheken und Drogerien. Hergestellt durch die

**Kakus-Werke Solothurn.**

# Bö-Helgeli

**100 ein- und zweifarbige Zeichnungen aus der Feder des Nebelspalter-Redaktors Carl Böckli**

*Die Presse urteilt:*

**Appenzeller Anzeiger, Heiden**

Bö-Helgeli. Eine «kleine Sammlung» sagt Bö. Mit Verlaub, verehrte Leser: Ueber 100 ganzseitige, großformatige Bilder sind's, die in der fröhlichen «Hexenküche» des hochgelegenen «Luginsland» auf der Waid in Heiden unter dem nimmermüden Stift Bös entstanden sind, künstlerisch erfaßt, humoristisch gedacht, satirisch-ironisch geschaut — nie beleidigend, aber immer erheiternd und zum Nachdenken anregend. Beim Betrachten der Bilder kommt man mit einem lachenden und einem weinenden Auge davon. Es ist ein recht besinnliches Bilderbuch, das uns Bö beschert hat. Zwischen den Druckzeilen hindurch lacht er uns schalkhaft an und fragt: «Verstehst ihr mich?» Und im Chorus der Geister antwortet's: «Jawohl, wir verstehen dich und deinen gesunden Humor, der aus der Tiefe eines guten Herzens heraufkommt.

Preis: Gebunden Fr. 5.—

Zu beziehen im Buchhandel
und im Nebelspalter-Verlag Rorschach

## Stets zufrieden!

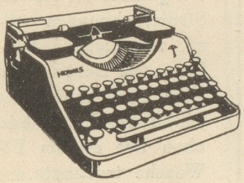
Er schreibt auf

**hermes baby**

Leicht - leise
Handlich - solid
Schweizerfabrikat

**Preis: Fr. 160.–**

Weitere Modelle zu Fr. 260.—/360.—



Generalvertrieb:

**Baggenstos**

**Zürich 1** Waisenhausstraße 2

## Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 53929

**Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen.**
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.

Einen der Bausteine zur **Korpulenz** den Zucker, können Sie *leicht vermeiden* wenn Sie Speisen und Getränke süssen mit

**Hermesetas**

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süssen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes" Zürich

**Der Frühling ist da . . .**

die richtige Zeit für eine Blutreinigungskur mit dem altbekannten **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaien). Dieses bewährte Kräuter-Produkt löst die schädl. Harnsäure aus dem Blut und führt sie durch den Urin fort. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt. — Probeflasche Fr. 3.20, Kurfl. 6.75 in Apotheken.

Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen** 113.

*Allzeit*

**Lenzburger**

Confitüren

# Die Frau

## Stoßseufzer einer Ehefrau

Erst wollen die Männer uns tätscheln und kosen.
Nachher lieben sie mehr die Spirituosen.
Fem.

(. . . d'Spirituose würked halt ewig berauschend!!
Der Setzer.)

## Der Föhn

Ich habe meiner Frau zu Weihnachten einen «Föhn» geschenkt, damit sie sich die Haare trocknen kann. Man sagte mir, der Stromverbrauch sei sehr gering. Ich glaubte es, bis ich anfing, die neuen Stromrechnungen mit den letztjährigen zu vergleichen. Da standen mir die Haare zu Berge. Heute verwundere ich mich nicht mehr, denn heute ertappte ich unser Dienstmädchen dabei, wie es eben mit diesem Föhn . . . die ganze Wäsche trocknete. fis

## Zoologie

Der Arzt besucht eine Frau, die sich in der Haushaltung etwas zuviel zumutet und deshalb gesundheitlich angegriffen ist. Er ermahnt sie, ihren Mann ein wenig zur Hilfeleistung heranzuziehen. Da schüttelt sie den Kopf und sagt: «Dä hilft mir doch nüd, de Ochs!»

Auf der Treppe trifft der Arzt mit dem Mann zusammen. Er spricht ihm ins Gewissen und ersucht ihn, seiner Frau ein wenig behilflich zu sein. Da regt der sich aber gewaltig auf und rechtfertigt sich mit den Worten: «Die lod sich jo nüd lo helfe, die Chue!» fis

(Die passed guet zäme!)

## Tragödie

(Telegramm aus Trümmlikon)

Am gestrigen schönen Sonntag mußte nachmittags ein Mann ins Irrenhaus überführt werden, der infolge Studiums der betörenden Damen-Frühjahrshutmode auf seinem Spaziergang den Verstand verlor! Kari

(. . . do hämers! i has aber scho dänkt: ab däre Früehligshuetmode chönnt me varruckt werde!
Der Setzer.)

## Wie komme ich zu einem neuen Kleide?

«Denk Dir, Grete, neulich habe ich mich auf eine frischgestrichene Bank gesetzt, sodaß mein Mann gezwungen war, mir ein neues Kleid zu kaufen!»

Grete: «Sag mir schnell: Wo ist diese Bank?» A. Lo.

## Seufzer

Die Mädchen sind doch alle so lieb und nett. Wo kommen doch nur die bösen Frauen her? Masc.

## Der Schleier

Handelnde und behandelte Personen:
Frau Giftnudel mit Hut und Schleier
Pluto, Haus- und Hofhund bei Giftnudels
Papi, eine leidende Person
Mami, ausnahmsweise nur Nebenfigur
Klein Heiri.

Pluto versucht nach Papis Hosenboden zu schnappen. Sein Maulkorb verhindert größeren Schaden.

Klein Heiri betrachtet indessen mit Interesse den Schleier von der Frau Giftnudel. Dann zupft er Mami am Rock und fragt: «Mami, bißt die Frau au?!»
E. H.

## Tante Emma

ist bei uns auf Besuch. Bis jetzt scheint die Inspektion zu ihrer Zufriedenheit ausgefallen zu sein; selbst unsere Kleine gab zu Klagen keinen Anlaß. Doch beim Mittagessen tritt das Unvermeidliche ein: Das Marieli sitzt vor ihrem noch fast vollen Teller und erklärt kategorisch, sie «könne einfach nicht mehr». Tante Emma schreitet ein. Sie schießt einen Blick nach dem Kind und sagt dann: «Wenn man will, kann man alles!» Marieli hebt den Kopf vom Teller, zweifelnd, und sagt, während wir in banger Erwartung die Füße unter dem Tisch zusammenkrampfen: «So wolle du dir einmal auf deine eigenen Knie sitzen!»
Zyst

## Der Schleier

Tante Berta kommt zu Besuch, angetan mit einem der wieder in Mode kommenden Gesichtsschleier. Felix, der 5-jährige Binggis, muß natürlich sofort wissen: «Tanti, worum hesch Du en Schleier a?» Tante Berta macht gern einen Spaß und flüstert dem Kleinen ins Ohr: «He, waisch, damit me nit gseht, daß i wüescht bi!» Felix besieht sich die Sache nochmals eingehend und stellt dann laut und triumphierend fest: «Me gsehts aber einewäg!» B. So.

**Auflösung des Bosco-Rätsels**
aus letzter Nummer:

**Rheinfall bei Neuhausen**
**Rhe in Falle Bein Leu Häusern**